

Einmal im Jahr bitten wir um den GEMEINDEBEITRAG – der entsprechende Brief kommt meist im Herbst. Manch eine/r möchte nicht darauf warten, sondern früher einen finanziellen Beitrag für die Gemeinden leisten, dafür gibt es ein eigenes Konto:

**Gemeindebeitragskonto bei der KD-Bank Dortmund.  
IBAN DE 67 3506 0190 1553 6600 21  
BIC GENODED1DKD**

**Bitte beachten Sie, dass dieses Konto nur für  
Gemeindebeiträge ist.**

**Für Spendenaktionen und alle anderen Überweisungen muss  
das andere Konto genutzt werden. (s.u.)**

### **KONTAKTADRESSEN**

#### **Pfarramt:**

Pastorin Franziska Kaus, Schulstraße 6, 38828 Wegeleben  
Telefon - Mobil: 0162-8989768  
[franziska.kaus@kirchenkreis-halberstadt.de](mailto:franziska.kaus@kirchenkreis-halberstadt.de)

#### **Arbeit mit Kindern:**

Jona-Maria Randel, Steuerstraße 17, 06502 Neinstedt  
Telefon: 03947 4197763

#### **Gemeindekirchenratsvorsitzender:**

Stefan Kiehne, Münzenberg 20, 06484 Quedlinburg  
Telefon: 03946 810873 [stefan-kiehne@t-online.de](mailto:stefan-kiehne@t-online.de)

#### **Bankverbindung des Evangelischen Kirchspiels**

Bad Suderode-Friedrichsbrunn:  
Vereinigte Volksbank eG, Konto-Nr.: 100009032 BLZ 27893215



# **GEMEINDEBRIEF**

**KIRCHSPIEL**

**BAD SUDERODE – FRIEDRICHSBRUNN**

**APRIL BIS JUNI 2014**

## **NÄCHSTER HALT: THALE, DIESER ZUG ENDET DORT!**

Ich steige aus dem blau-weißen Abteil, vor mir die Berge, dort hinten ein Kirchturm und mein Atem am kühlen Morgen sichtbar. ‚Stimmt‘, denke ich, ‚hier endet erstmal meine Reise‘. Begonnen hat sie im Herbst 2001. Damals habe ich mich in der zwölften Klasse entschieden, Theologie zu studieren um Pastorin zu werden. Also habe ich meine Sachen das erste Mal gepackt und bin aus meinem Heimatdorf in der Nähe von Nordhausen nach Leipzig



gezogen. An der Theologischen Fakultät hat es mir so gut gefallen, dass ich mein gesamtes Studium dort verbracht habe. Allerdings waren mir die Bücher allein zu trocken und so entdeckte ich für mich die Arbeit in einem Leipziger Hospiz. Dort habe ich über zwei Jahre Sterbende und ihre Angehörigen stationär und ambulant begleitet. Das war eine sehr prägende und erfüllende Aufgabe für mich.

Meine Reise setzte sich fort mit Zwischenstopp für drei Jahre in Delitzsch und vier Jahren in Wegeleben und Quedlinburg, wo ich 2011 mein Vikariat beginnen und die Liebe zum Pfarrberuf ganz praktisch entdecken konnte.

Ich freue mich über die Herausforderung, den Glauben gemeinsam zu leben und ihm Gestalt zu geben. Ich freue mich darauf, Gottes Spuren im Leben und in der Welt zu suchen und davon ganz natürlich zu reden. Und ich freue mich darauf, an einer Kirche zu bauen, die zu ihren Wurzeln steht und trotzdem den Mut findet, Neues zu wagen und nicht zu sehr um sich selbst zu kreisen. Das klappt aber nur zusammen. Deshalb freue ich mich darauf, Sie, die Menschen an diesen Orten kennen zu lernen.

Bevor ich mich auf den Weg in die Stadt mache, um eine passende Wohnung in Thale für meine beiden Söhne, Johann und Heinrich und mich zu finden, drehe ich mich noch einmal zum Bahnhof um. Der Schaukasten mit den Abfahrtsplänen ist noch beschlagen und ich kann nicht erkennen, wann ich wieder in den Zug einsteigen muss. ‚Vielleicht geht es gerade erstmal um das Ankommen.‘ denke ich so vor mich hin und freue mich auf den Frühling in Friedrichsbrunn, Bad Suderode, Warnstedt und Thale. Hier endet erstmal mein Weg in das Pfarramt, aber ein neuer nimmt seinen Anfang. Ich freue mich darauf, mich mit Ihnen ab dem 1. April 2014 als Pastorin auf eine neue Reise zu begeben.

Ihre Pastorin in Entsendung *Franziska Kaus*

Mit dem 31. März 2014 beendet Pastorin Ursula Meckel ihren Dienst im Pfarrbereich Bad Suderode-Friedrichsbrunn, Kirchspiel Thale und Kirchengemeinde Warnstedt und übernimmt bis November 2014 eine Aufgabe im Kirchenkreis Halberstadt.

Am 1. April 2014 beginnt der dreijährige Entsendungsdienst von Pastorin Franziska Kaus in diesem Pfarrsprengel. Die Kirchengemeinden freuen sich, dass keine Vakanz entsteht und die Arbeit nahtlos weitergehen kann.

**Pastorin Franziska Kaus wird am  
Ostermontag, 21. April 2014,  
um 11 Uhr**

**in einem festlichen Gottesdienst in der St. Petri-  
Kirche Thale**

**in ihren Dienst eingeführt**

Dazu laden wir die Gemeinden und Vertreter/innen aus der Ökumene und aus den Kommunen herzlich ein.

Auf Ihr Kommen freuen wir uns!

Im Auftrag der Gemeindeglieder

*Ursula Meckel, Pastorin*



**Herzliche  
Einladung**

**21. April 2014**

**Thale**





In Bad Suderode im Gemeindehaus Heinrich Hauer;  
in Friedrichsbrunn in den Gemeinderäumen  
Hauptstraße 23;

**ab Pfingsten in den Kirchen!**

Tag	Ort	Uhrzeit	Prediger/in	Besonderes
6. April	Bad Suderode	10.30 Uhr	Pastorin Kaus	Abendmahl
13. April	Bad Suderode	10.30 Uhr	Pfarrer Heimrich	
17. April	Bad Suderode	19 Uhr	Pfarrer Heimrich	Gründonnerstag
18. April	Bad Suderode	10.30 Uhr	Pastorin Kaus	Karfreitag
18. April	Friedrichsbrunn	15 Uhr	Pastorin Kaus	Karfreitag
20. April	Bad Suderode	10.30 Uhr	Pfarrer Heimrich	Ostern
<b>21. April</b>	<b>Thale St. Petri</b>	<b>11 Uhr</b>	<b>Einführung Pastorin Kaus</b>	
27. April	Bad Suderode	10.30 Uhr	Pastorin Kaus	
4. Mai	Bad Suderode	10.30 Uhr	Pfarrer Gentz	Abendmahl
11. Mai	Bad Suderode	10.30 Uhr	Pfarrer Heimrich	
18. Mai	Friedrichsbrunn	10 Uhr	Lesegottesdienst	
18. Mai	Bad Suderode	10.30 Uhr	Pfarrer Gentz	

25. Mai	Bad Suderode	10.30 Uhr	Pfarrer Carstens	
1. Juni	Bad Suderode	14 Uhr	Pastorin Kaus u.v.a.	GEMEINDE-FEST
8. Juni	Bad Suderode	10.30 Uhr	Pfarrer Heimrich	Pfingsten
9. Juni	Friedrichsbrunn	10 Uhr	Pastorin Kaus	Pfingstmontag
15. Juni.	Bad Suderode	10.30 Uhr	Pfarrer Heimrich	
22. Juni	Bad Suderode	10.30 Uhr	Pastorin Meckel	
29. Juni	Friedrichsbrunn	10 Uhr	Pastorin Schlemmer	
29. Juni	Bad Suderode	10.30 Uhr	Pastorin Kaus	

**KURSELSORGE**

in der Paracelsus Harz-Klinik Bad Suderode

**freitags 16.30 Uhr**

„Gespräche unter der Treppe“

Pfarrer i. R. Egbert Grimm

Telefon: 03947 67092

Mobil: 0151 5484677



**KINDERSTUNDE BAD SUDERODE  
(1. BIS 4. KLASSE):**

*Termine bitte erfragen bei  
Jona Randel – Telefon 03947 4197763*

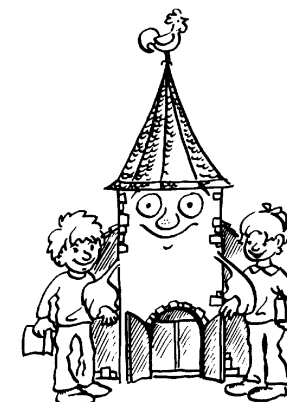
**KINDERTREFF IN FRIEDRICHSBRUNN:**

Samstag	12. April 2014	15 - 17 Uhr
Samstag	24. Mai 2014	15 - 17 Uhr
Samstag	21. Juni 2014	15 - 17 Uhr

**FIT FOR KONFI (5. UND 6. KLASSE):**

Sonnabend	12. April 2014	9 – 12 Uhr
Sonnabend	24. Mai 2014	9 – 12 Uhr
Sonnabend	21. Juni 2014	9 – 12 Uhr

**(in der Regel!) im Evangelischen Gemeindehaus  
Quedlinburg  
Carl-Ritter-Straße 16**



**KONFI-KURS (7. UND 8. KLASSE):**

Samstag	26. April 2014	9 bis 12 Uhr
Samstag	17. Mai 2014	9 bis 12 Uhr

**im Evangelischen Gemeindehaus Quedlinburg,  
Carl-Ritter-Straße 16**

\*\*\*



**Regionaler Konfi-Gottesdienst am 16. Februar in Thale**

## GEMEINDEPAVILLON BAD SUDERODE

**Wer geduldig ist, der ist weise; wer aber ungeduldig ist, der offenbart seine Torheit.** (Sprüche: **Sprüche 14,29**)

Unser Gemeindehaus ist fertig und wird belebt. Unsere Geduld hat sich ausgezahlt.

Die Gemeinde hat das schöne Haus in Besitz genommen und freut sich über die neuen Möglichkeiten.

Jeden Sonntag feiern wir Gottesdienst und unser Gemeindehaus ist gut gefüllt. Es macht richtig Spaß gemeinsam zu beten und zu singen.

Doch es passiert mehr. Der Bibelkreis hat sich im Haus etabliert, ebenso die Senioren Tanz Gruppe und Andreas Münch macht mit seiner Band Musik

Ganz besonders erfreulich ist, dass die Eltern-Kind-Gruppe sich regelmäßig im Haus trifft.

Wer hat noch eine gute Idee, um das Haus zu bereichern? Lesungen? Diskussionsrunden? Gemeinsames Musizieren? Trauen Sie sich.

Der Gemeindegemeinderat freut sich über jeden, der das Haus nutzen möchte.

Denn **wo zwei oder drei** versammelt sind in meinem Namen, da bin ich mitten unter ihnen. (Matthäus 18;20)



Der Hauskreis Bad Suderode wurde zum **Bibelkreis** und ist inzwischen in der Gemeinde etabliert. Im Februar fanden sich 18 Gemeindemitglieder zusammen, um mit unserer Pastorin Ursula Meckel ins Gespräch zu kommen. „Abschied nehmen“ war das Thema.



Im März war Eckhardt Sehmsdorf erneut zu Gast und las aus seinem Memoiren.

Im Mai können wir Pastorin Rath und Schwester Kristin begrüßen, die etwas über ihre Hospizarbeit berichten.

Erfreulich ist, dass inzwischen viele Gemeindemitglieder am Gelingen des Bibelkreises beteiligt sind.

Weitere Auskünfte über

*Rainer Gerdes, Telefon 039485 63229*

Angebote für  
Familien



Am 18 Januar 2014 trafen wir uns das erste Mal im neuen Gemeindehaus in Bad Suderode. Nach einem gemeinsamen Kindergebet und einem Bewegungslied hatten die Kinder viel Freude beim Obst naschen und malen.

Die Eltern haben sich bei Kaffee und Tee gut unterhalten.

Am 15. Februar 2014 haben wir uns das zweite Mal getroffen. Diesmal zum Thema Fasching - mit bunten Kostümen und Schminken.

Bislang fanden die Treffen nur in kleiner Runde statt. Wir würden uns über rege Beteiligung freuen. Eltern mit Kindern aller Altersgruppen sind herzlich Willkommen!

Unsere nächsten Treffen finden statt am

**12. April, am 10. Mai und am 14. Juni 2014**

jeweils von 9.00 Uhr bis 11.00 Uhr im Gemeindehaus.

*Kathrin Henning und Marlen Krimmling*



## Senioren-Treff „Gute Unterhaltung“

für Junggebliebene, Altgewordene, Pensionäre, Ruheständler  
bei Kaffee und Kuchen, Gesprächen, Geschichten und Liedern

am **7. April, 5. Mai** und **2. Juni**

ab **15 Uhr** im Heinrich-Hauer-Haus

*Bitte weitersagen!*

###

## GEMEINDENACHMITTAGE IN FRIEDRICHSBRUNN:

Hauptstraße 23 – jeweils Sonnabend, um 16.30 Uhr.

### Unsere nächsten Termine:

26. April: Wir lesen vor

24. Mai: Biblisches Mahl mit Jona Randel

**28. Juni: 15 Uhr ! Kaffeetrinken**

**Begrüßung von Pastorin Schlemmer**

Wenn jemand Ideen, Wünsche, Vorschläge für unsere  
Gemeindenachmittage hat, dann bitte melden bei

**Birgit Ecke; Telefon: 039487-71236.**

## GOTTESDIENSTE IN DER BONHOEFFERKIRCHE MIT PASTORIN SCHLEMMER – JEWEILS UM 10 UHR:

### Sonntag, 29. Juni:

Vertrauen – Die Heilung eines Soldaten  
Matthäus 8; 5 – 13

### Sonntag, 6. Juli:

Grenzen überwinden – Die Heilung eines Gelähmten  
Apostelgeschichte 3; 1 – 10

### Sonntag, 13. Juli (mit Abendmahl):

Aufstehen zum Leben - Die Heilung eines Epileptikers  
Markus 9; 14 – 27

###

## GEMEINDEABENDE IM GEMEINDERAUM – 19 UHR:

### Mittwoch, 2. Juli:

„Hauptsache gesund?“  
Leiden in biblischer Sicht

### Mittwoch, 9. Juli:

„Fegen für Buddha“  
Bilder und Eindrücke aus Myanmar / Birma

**Pastorin Rosemarie Schlemmer wohnt vom 28. Juni  
bis zum 13. Juli im Bonhoefferhaus und ist  
erreichbar unter der Handynummer 0160 8138304.**



## HEILUNG UND HEIL

„Was können Sie für mich tun?“ – diese Frage kommt unerwartet. Ich habe gerade ein Krankenzimmer betreten, auf der Palliativstation eines großen Hamburger Krankenhauses. Ich hatte mich vorgestellt: „Ich besuche Sie im Auftrag der Krankenhauseelsorge.“ Die Patientin im Einzelzimmer ist etwa 60 Jahre alt. Ich kenne sie nur durch die Information der Ärztin. Ganz unvermittelt dann die Frage: „Was können Sie für mich tun?“

Ich überlege. Um die Heilung dieser Frau – soweit es in ihrer Macht steht – kümmern sich Ärzte und Pflegepersonal. Die Operation hatte einen Teilerfolg, Metastasen blieben zurück. Das Morphinum gegen die Schmerzen ist gut dosiert. Was kann ich wirklich für sie tun?

Ich sehe vor mir nicht nur eine Schwerkranke, eine Patientin. Da ist ein Mensch mit sechs Jahrzehnten Lebenserfahrung. Ich möchte zuhören, wenn dieser Mensch erzählt von seiner Lebensgeschichte. Vielleicht wird beim Erzählen manches zurechtgerückt, was ungeordnet schien. Vielleicht fügt sich beim Erzählen das Erleben von Freude und Kummer wie Mosaiksteinchen zusammen zu einem stimmigen Bild. Aber vielleicht ist da nur Klage?

Ja, zuhören, das kann ich. Und ich möchte – wenn diese Frau es zulässt – noch mehr tun: Die Bruchstücke einer Lebensgeschichte einordnen in einen großen Zusammenhang. Niemand, der sich in Gottes Hand gibt, ist hilflos einem rätselhaften Schicksal ausgeliefert. Er ist Teil einer Welt, in der – trotz vielem für uns Unbegreiflichen – Gott die Oberhand behält. Er ist eingebunden in eine

Heilsgeschichte, an deren Endpunkt die Überwindung von Leiden und Tod steht.

Die Frau, der mein Besuch galt, bat mich zu gehen. Sie wollte kein Gespräch und kein Gebet.

Schon das 13. Jahr bin ich jeden Sommer ein paar Wochen in Friedrichsbrunn als Beauftragte der Evangelischen Kirchengemeinde. Was kann ich für Sie tun?

Ich besuche Sie gern. Viele gute Gespräche gab es in all den Jahren. Ich freue mich darauf, sie fortzusetzen. Selbstverständlich lasse ich mich auch von bisher nicht Bekannten einladen oder bitte sie in mein behagliches Zimmer im Bonhoefferhaus.

In drei Gottesdiensten möchte ich mit Ihnen anhand von Berichten aus dem neuen Testament nachdenken über Heilung und Heil. Gemeinsam mit Ihnen will ich unser Vertrauen stärken in den Gott, der uns das Heil verspricht.

Das Thema wird vertieft am ersten Gemeindeabend. Ein weiterer Abend soll Sie dann mitnehmen in ein fernöstliches Land.

In Vorfreude auf viele Begegnungen grüßt Sie herzlich

Ihre *Rosemarie Schlemmer*  
Pastorin in Westfalen/Bielefeld – Gastpredigerin/Kurseelsorge



## GEDANKEN AUS FRIEDRICHSDORF

Wie angekündigt hier die Fortsetzung aus dem Gemeindebrief vom Januar:

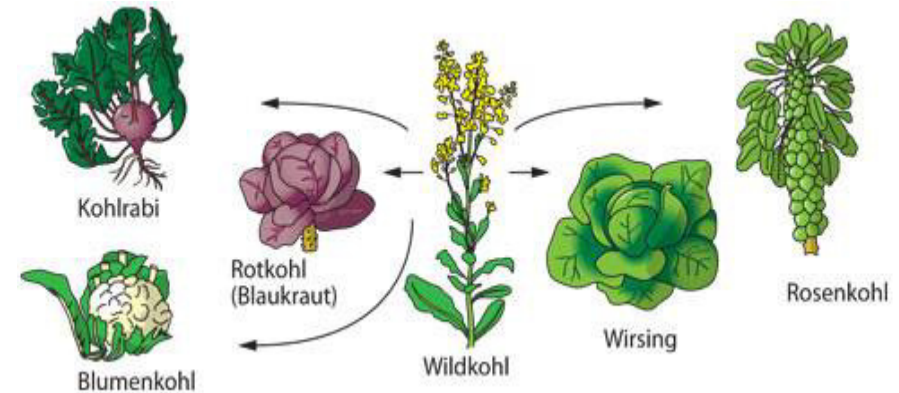
Nun will ich die Menschheit nicht kleiner machen als sie ist. Wir haben ja auch eine Menge erreicht.

Nehmen wir mal die Entdeckung der Elektrizität oder die Erfindung der Dampfmaschine.

Mittels dieser konnten mehr Waren produziert werden und vieles wurde auch für die nicht so reichen Leute erschwinglich. Wobei gerade im Zuge der industriellen Revolution auch die Zahl der Umweltsünden zunahm, weil man z. B. glaubte, unsere Flüsse seien die „natürlichen Wege zur Beseitigung allen Unrats“. Viele solcher Umweltsünden basierten sicher auf Unwissenheit, denn Umweltschutz war noch nicht aktuell.

Wir haben die Röntgenstrahlen gefunden, Forscher entwickelten synthetische Arzneimittel wie z. B. Antiseptika, Schmerzmittel und Impfstoffe. Viele tödliche Krankheiten verloren so ihren Schrecken.

Kluge Köpfe entdeckten das Rad und domestizierten Haustiere (ohne schon an die Massentierhaltung zu denken). Wir lernten Pflanzen anzubauen und aus den Wildformen Kulturformen zu züchten. Ein gutes Beispiel dafür ist der Kohl. Aus Wildkohl entwickelte sich unter unserer Obhut Kohlrabi, Blumenkohl, Weißkohl, Rotkohl, Wirsingkohl oder Rosenkohl.



Die Menschen bauten Pyramiden, Aquädukte und riesige Kirchen. Auch den Buchdruck haben wir erfunden. Es ließe sich noch mehr aufzählen.

Vieles von dem was wir geschaffen haben hat allerdings zwei Seiten.

Nehmen wir die Erfindung des Buchdrucks. Erst dadurch war es jedermann möglich lesen zu lernen und Wissen für alle zu verbreiten. Allerdings kann man diese Erfindung auch missbrauchen, in dem man Hetz- und Schundschriften druckt.

An uns Menschen liegt es, was wir aus uns und unserer Welt machen und Gott wird uns dabei nicht im Stich lassen.

Ausgestattet von Gott mit einem aufrechten Gang, Sprache, Denken, der Fähigkeit zu arbeiten und dem Glauben/Vertrauen auf Gott sollte es uns doch möglich sein, zur Krone seiner Schöpfung zu werden.

Deine, Eure, Ihre *Birgit Ecke*

## **BEKANNTES UND WENIGER BEKANNTES FESTGEBÄCK**

In einer alten Geschichtsaufzeichnung aus Quedlinburg wird von so genannten Gebildbrotten berichtet; das sind Backwerke für bestimmte Festlichkeiten, die eine besondere Formgebung haben. Sicherlich ist davon noch heute das Bekannteste der Weihnachtsstollen.

Zu Beginn der Fastenzeit werden noch immer die Fastnachtspfannkuchen verzehrt, die in der Harz- und Bördegegend auch Prillcken genannt werden. Osterbrot oder Osterwecke, ein süßes Hefengebäck mit Rosinen, wird wie eh und je in der österlichen Zeit angeboten. Im gewissen Umfang backt man in dieser Zeit auch noch Eierfladen. Es ist, wie vermuten lässt, ein Backwerk mit viel Eiern und als Triebmittel wird so genanntes Hirschhornsalz verwendet. Ganz in Vergessenheit geraten sind zum Gründonnerstag die Mandel- oder Plunderbrezeln. Auch weniger bekannt sind die Martinshörnchen, die unter Umständen noch dort gebacken werden wo am 11. November, zum St. Martinstag, zu Ehren dieses heiligen die Martinsumzüge stattfinden. Die Hörnchen haben eine gewisse Ähnlichkeit, mit einem Hufeisen, denn St. Martin ritt auf einem Schimmel.

In der Festschrift zur Hundertjahrfeier des Calcium-Solebades von Bad Suderode 1929 beschreibt der Autor den damaligen Festumzug mit den Themengruppen und den gestalteten festwagen mit historischen und handwerklichen Schwerpunkten des Ortes. So zeigt eine Gruppe den Lehrer Heinrich Hauer, der von Kindern umgeben ist, die Brezeln in den Händen halten. Der Verfasser schreibt dazu: „... hierbei handelt es sich um einen alten Brauch Suderodes, dessen Entstehung unbekannt ist, der erst in den Kriegsjahren (er meint 1914 – 1918) aufgegeben wurde.“

Nach der erwähnten Aufzeichnung war es in Quedlinburg und der Umgebung üblich, dass zum Schulanfang und der Aufnahme neuer Schüler, die damals immer am Gregoriustag, dem 12. März erfolgte, die Schulkinder Brezeln und Kringel bekamen.

In einer Zeit in der Kuchen und anderes Backwerk für viele eine fast tägliche Selbstverständlichkeit geworden sind, ist verschiedenes Festgebäck nicht mehr so gebräuchlich, hat demzufolge an Wertschätzung verloren und ist dann auch in Vergessenheit geraten.

*Eckhard Schobeß*

### **Monatsspruch April 2014**

Eure Traurigkeit soll in Freude verwandelt werden.

Johannes 16,20

### **Monatsspruch Mai 2014**

Hier ist nicht Jude noch Grieche, hier ist nicht Sklave noch Freier, hier ist nicht Mann noch Frau; denn ihr seid allesamt einer in Christus Jesus.

Galater 3,28

### **Monatsspruch Juni 2014**

Die Frucht des Geistes aber ist Liebe, Freude, Friede, Langmut, Freundlichkeit, Güte, Treue, Sanftmut und Selbstbeherrschung.

Galater 5,22.23

## **IHR LIEBEN IN BAD SUDERODE UND FRIEDRICHSDRINN,**

zum Sylvester- Gottesdienst war ich im **Gemeinderaum** in **Friedrichsbrunn**. Wegen der vielen Gäste wurden bald die Stühle knapp. Da sind wir halt etwas zusammen gerückt und haben mit Ursula Meckel und der musikalischen Begleitung von Rosi Zehnpfund Gottesdienst gefeiert. Schön, dass viele Friedrichsbrunner die Hauptstraße 23 als Versammlungsort der Gemeinde annehmen und auch die Gäste uns dort finden.

Im **Bad Suderoder Heinrich-Hauer-Gemeindehaus** zieht auch immer mehr Leben ein. Viele Gruppen nutzen die Räume regelmäßig: Krabbelkinder, GmA- Musiker, Harzklub, Gemeindegemeinderat, Seniorentanzgruppe, Bibelkreis. Für Familienfeiern liegen Bestellungen vor.

Ich wünsche mir, dass möglichst viele in unseren Räumen erfahren: „Gott nahe zu sein ist mein Glück!“

## **BAU- MENSCHEN**

Auch wenn noch nicht alles vollendet ist an unserem Hausbau im Ortszentrum von Bad Suderode, will ich schon mal etwas Lob verteilen.

Ein Hausbau ist eine sehr komplexe Angelegenheit. Viele Menschen sollen Hand in Hand arbeiten. Damit dieses Räderwerk in Gang kommt und am Laufen gehalten wird, braucht es einen klugen Kopf, der den Hut auf hat. Man gut, dass wir einen Bau-Mann in unserer Mitte haben. Da wir keinen Cent Fördermittel zur Verfügung hatten, musste erst das Pfarrhaus verkauft, alle Finanzreserven mobilisiert und Kredit beantragt werden. Die meisten Menschen denken, zum Bauen braucht man Zement und Steine, Holz und Glas. Davor braucht es ganz viel Papier, Papier, Papier. Bauzeichnungen, Katasterauszüge, Finanzplanung,

Baugenehmigungen, Bauablaufplan, Ausschreibungen, e-mails, glühende Telefondrähte, angespannte Nerven.

Danke, lieber **Rainer Gerdes**, für alle geopfert Zeit, ergrauten Haare, verschlissenen Nerven. Ohne Dich und Deine Frau Petra Gerdes wäre das Gemeindehaus neben der Kirche ein unerfüllbarer Wunschtraum geblieben.

## **PASTORINNEN**

In unseren Gemeinden geschieht in diesen Tagen ein Personalwechsel. **Ursula Meckel** gibt ihr Amt vorzeitig ab und übernimmt Aufgaben im Kirchenkreis. An ihre Stelle tritt **Franziska Kaus**, die vorerst für drei Jahre den Dienst im Pfarrbereich übernimmt.

Ursula Meckel wurde nach dem Weggang von Pfarrer Lepetit erst vertretungsweise, bald aber fest mit den pfarramtlichen Aufgaben im Kirchspiel Bad Suderode- Friedrichsbrunn betraut.

Ich erinnere mich an viele schöne Gottesdienste, Gemeindefeste, angespannte und auch heitere Ratssitzungen, viele gelungene Gemeindebriefe, die sie mit journalistischem Talent und Ehrgeiz veröffentlichte. Mit großem Engagement widmete sie sich den Bonhoeffertagen in Friedrichsbrunn und ist im Förderverein des Bonhoeffer- Hauses tätig.

Im Namen der Gemeinden in Bad Suderode und Friedrichsbrunn sage ich Dank für die gute Zusammenarbeit.

*Ihr / Euer Stefan Kiehne*